

Wenn malen Spaß macht

Projekt „Jung im Museum“ erhielt Förderung

Worpswede (mr). Kinder malen gerne und wenn sie sich in der richtigen Umgebung und mit der entsprechenden Motivation ausleben dürfen, werden sie bereits früh zu kleinen Künstlern, deren Bilder sich sehen lassen können. Außerdem hilft es den Schülern und ebenso ihren Eltern, die „Hemmschwelle Museum“ zu überwinden und sich die sehenswerten Kunstaussstellungen der Worpsweder Museen anzuschauen.

Dieses Potenzial erkannten vor rund zwei Jahren auch der Worpsweder Museumsverbund und die Worpsweder Gesellschaft für Kunst, Kultur und Wissenschaft e.V.. Mit ihrem Projekt „Jung im Museum“ oder kurz JiM genannt holten sie bereits über 600 Kinder und Jugendliche in die Große Kunstschau, um ihnen die Vielfältigkeit von Kunst und Künstlern näher zu bringen. Unter der Dachmarke „JiM“ können sich Lehrer der im Landkreis ansässigen Schulen im Museum über die jeweiligen Ausstellungen informieren, sich anmelden und mit ihren Schülerinnen und Schülern ein eigenes Kunstprojekt umsetzen. Egal ob Acrylmalerei oder Bleistiftzeichnungen: Das gesamte Malmaterial und die Staffeleien werden von der Gesellschaft für Kunst, Kultur und Wissenschaft e.V. zur Verfügung gestellt.



Schülerinnen und Schüler der IGS Lilienthal zeichneter im Rahmen des Bildungsprojektes JiM in der Großen Kunstschau zu Fotos von Jürgen Strasser. Foto: mr

Für das Jahr 2018 erhält das Bildungsprojekt JiM deshalb von der VGH-Stiftung eine Förderung in Höhe von 3.500 Euro. Die Stiftung fördert wissenschaftliche und kulturelle Projekte in Niedersachsen und Bremen. Dirk Wurzer vom Vorstand der Öffentlichen Versicherung Bremen (ÖVB), nutzte die Einladung des Worpsweder Museumsverbunds, um sich vor Ort in der Großen Kunstschau über die praktische künstlerische Arbeit innerhalb des Bildungsprojektes JiM zu überzeugen.

Während seines Besuchs in der Großen Kunstschau setzte sich

die Klasse 9.1 der IGS Lilienthal malerisch mit der Ausstellung des Fotografen Jürgen Strasser auseinander. „Die lebhafteste Kulisse, die ich wahrgenommen habe, als ich in das Museum kam, gefällt mir gut“, betonte Dirk Wurzer im Hinblick auf die eifrig zeichnenden Schülerinnen und Schüler des 9. Schuljahres. Diese hatten zuvor mit dem Fotografen Jürgen Strasser die Ausstellung besichtigt und setzten vor Ort die eigene Zeichenkreativität um. Bei einem Blick über die Schultern der Schüler wurde schnell deutlich, mit welcher Ernsthaftigkeit alle Schüler

bei der Sache waren, um mit Papier und Bleistift ein eigenes Kunstobjekt zu schaffen. „Meine Schüler finden die Lernkulisse hier im Museum einfach viel spannender als in der Schule“, freute sich Klassenlehrerin Beate Elsken, die den Unterricht bereits zum zweiten Mal in die Große Kunstschau verlegt hatte. JiM ist erfolgreich, da sind sich alle Beteiligten und Anwesenden einig. Es soll weiter entwickelt werden, damit noch mehr Schulklassen des Landkreises den Weg in die Worpsweder Museen finden. Weitere Infos unter www.jung-im-museum.de.